

Atkinsons und Hiigards "

Einführung in die Psychologie

14. Auflage

Edward E. Smith

University of Michigan

Susan Nolen-Hoeksema

University of Michigan

Barbara L. Fredrickson

University of Michigan

Geoffrey R. Loftus

University of Washington

Unter Mitwirkung von

Daryl J. Bem

Cornell University

Stephen Maren

University of Michigan

Herausgegeben und übersetzt von

Joachim Grabowski

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Unter Mitarbeit von

Markus Schmitt

Pädagogische Hochschule Heidelberg

HOCHSCHULE
LIECHTENSTEIN
Bibliothek

Spektrum
AKADEMISCHER VERLAG

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wesen der Psychologie	68
	Sprache und Gehirn	68
	Das autonome Nervensystem	69
	Der Themenbereich der Psychologie	72
	Die historischen Wurzeln der Psychologie	74
	Die Anlage-Umwelt-Diskussion	74
	Die Anfänge der wissenschaftlichen Psychologie	75
	Strukturalismus und Funktionalismus	76
	Behaviorismus	78
	Gestaltpsychologie	83
	Psychoanalyse	10
	Neuere Entwicklungen in der Psychologie des 20. Jahrhunderts	11
	Die heutigen psychologischen Ansätze	14
	Der biologische Ansatz	14
	Der verhaltenspsychologische Ansatz	14
	Der kognitive Ansatz	15
	Der psychoanalytische Ansatz	16
	Der konstruktivistische Ansatz	17
	Beziehungen zwischen psychologischen und biologischen Ansätzen	18
	Wichtige Teilgebiete der Psychologie	23
	Prinzipien psychologischer Forschung	23
	Hypothesenbildung	23
	Experimente	24
	Kürrelation	27
	Beobachtung	30
	Literaturübersichten	32
	Ethische Prinzipien psychologischer Forschung	32
	im Überblick	32
	Biologische Grundlagen der Psychologie	43
	Neurone - die Bausteine des Nervensystems	46
	Aktionspotenziale	46
	Synaptische Übertragung	49
	Neurotransmitter	51
	Der Aufbau des Nervensystems	53
	Die Einteilung des Nervensystems	53
	Der Aufbau des Gehirns	54
	Der zentrale Kern	54
	Das limbische System	57
	Das Großhirn	58
	Bilder vom lebenden Gehirn	62
	Asymmetrien des Gehirns	65
	3 Psychische Entwicklung	87
	Anlage und Umwelt	88
	Entwicklungsstufen	90
	Fähigkeiten des Neugeborenen	92
	Sehen	92
	Hören	93
	Riechen und Schmecken	94
	Lernen und Erinnern	94
	Kognitive Entwicklung in der Kindheit	98
	Die Stufentheorie von Piaget	99
	Eine Kritik der Theorie von Piaget	103
	Alternativen zur Theorie von Piaget	105
	Die Theorie des Geistes	108
	Die Entwicklung des moralischen Urteils	110
	Persönlichkeit und soziale Entwicklung	113
	Temperament	114
	Frühes Sozialverhalten	115
	Bindung	117
	Erziehungsstile	119
	Spätere Entwicklung	120
	Wirkungen der Unterbringung in Tagesstätten	121
	Geschlechtsidentität und Geschlechtstypisierung	122
	Entwicklung im Jugendalter	129
	im Überblick	135
	4 Sensorische Prozesse	140
	Eigenschaften von Sinnesmodalitäten	140
	Empfindlichkeit	140
	Signalentdeckungstheorie	145
	Sensorische Kodierung	148
	Sehen	152
	Licht und Sehen	152
	Das visuelle System	152

Das Sehen von Licht	156		
Das Sehen von Mustern	158		
Das Sehen von Farbe	159		
Hören	167		
Schallwellen	167		
Das auditive System	169		
Schallintensität	171		
Tonhöhe	171		
Weitere Sinne	174		
Riechen	175		
Geschmack	178		
Druck und Temperatur	179		
Schmerz	180		
im Überblick	187		
5 Wahrnehmung	191		
Wozu dient die Wahrnehmung?	192		
Aufmerksamkeit	194		
Selektive Aufmerksamkeit	195		
Auditive Aufmerksamkeit	197		
Aufmerksamkeit, Wahrnehmung- und Gedächtnis	197		
Lokalisierung	200		
Die Separierung von Objekten	200		
Distanzwahrnehmung	203		
Bewegungswahrnehmung	205		
Objekterkennung	209		
Das Bindungsproblem: präattentive Prozesse und Aufmerksamkeit	209		
Die Bestimmung der Objektkategorie Spätere Stufen der Erkennung'	211		
•NetTweAmodWe	214		
Erkennen natürlicher Objekte und Top-down-Verarbeitung	216		
Fehler beim Erkennen	221		
Abstraktion	222		
Konstanzphänomene der Wahrnehmung	225		
Farbkonstanz und Helligkeitskonstanz	226		
Formkonstanz	227		
Größenkonstanz	227		
Konstanzphänomene in allen Sinnes- modalitäten	232		
Arbeitsteilung im Gehirn	233		
Die neuronale Basis der Aufmerksamkeit	233		
Der visuelle Cortex	235		
Erkennungssystem und Lokalisierungssystem	237		
Die Entwicklung der Wahrnehmung	239		
Diskrimination bei Säuglingen	239		
Kontrollierte Stimulation	243		
im Überblick	248		
[6 Bewusstsein I 253:1			
Aspekte des Bewusstseins	253		
Bewusstsein	254		
Vorbewusste Erinnerungen	255		
Das Unbewusste	256		
Automatisierung und Dissoziation	257		
Schlaf und Traum	258		
Schlafstadien	259		
Die Theorie des Schlafs	262		
Schlafstörungen	262		
Träume	265		
Theorien über das Träumen	267		
Meditation	269		
Hypnose	271		
Die Induktion einer Hypnose	271		
Hypnotische Suggestionen	272		
Der geheime Beobachter	274		
Psychoaktive Substanzen	276		
Sedativa	279		
Opiate	283		
Stimulanzien	285		
Halluzinogene	288		
Cannabis	289		
Psi-Phänomene	291		
Experimentelle Belege	292		
Die Debatte über die Beweislage	292		
Anekdotische Nachweise	295		
im Überblick	299		
Lempsychoologische Ansätze	304		
Klassisches Konditionieren	305		
Pawlovs Experimente	306		
Phänomene und Anwendungen	307		
Vorhersagbarkeit und kognitive Faktoren	311		
Biologische Einschränkungen	312		
Instrumentelles Konditionieren	315		
Das Gesetz des Effekts	315		
Skinner's Experimente	316		
Phänomene und Anwendungen	320		
Aversive Konditionierung	323		
Kontrolle und kognitive Faktoren	325		
Biologische Einschränkungen	326		
Komplexes Lernen	327		
Kognitive Karten und abstrakte Konzepte	328		
Lernen durch Einsicht	329		
Vorwissen und Überzeugungen	331		
Lernen und Konditionieren	333		
Habituation und Sensibilisierung	335		
Klassisches Konditionieren	336		
Die zelluläre Basis des Lernens	338		
im Überblick	343		

8 Gedächtnis	347	9 Sprache und Denken	407
Drei wichtige Unterscheidungen	348	Sprache und Kommunikation	407
Drei Phasen des Gedächtnisprozesses	348	Ebenen des Sprachsystems	408
Drei Gedächtnisspeicher	349	Sprachliche Einheiten und Prozesse	408
Unterschiedliche Gedächtnissysteme für verschiedenartige Informationen	350	Kontexteinflüsse auf Sprachverstehen und Sprachproduktion	412
Das sensorische Gedächtnis	351	Sprache	414
Die Sperling'schen Experimente: das Teilbericht-Experiment	351	Sprachentwicklung	416
Anhaltende Sichtbarkeit: das Zeitintegrations-Experiment	353	Was wird erworben?	416
Teilbericht, anhaltende Sichtbarkeit und eine integrierende Theorie	354	Lernprozesse	418
Das Arbeitsgedächtnis	355	Angeborene Faktoren	420
Enkodierung	356	Konzepte und Kategorisierung:	
Speicherung	358	die Bausteine des Denkens	424
Abruf	360	Die Funktionen von Konzepten	425
Arbeitsgedächtnis und Denken	361	Prototypen	426
Der Übergang vom Arbeitsgedächtnis ins Langzeitgedächtnis	362	Konzepthierarchien	428
Die Arbeitsteilung im Gehirn zwischen Arbeitsgedächtnis und Langzeitgedächtnis	363	Verschiedene Kategorisierungsprozesse	429
Das Langzeitgedächtnis	365	Der Erwerb von Konzepten	429
Enkodierung	365	Konzepte und Klassifikation	432
Abruf	367	Logisches Denken	434
Vergessen - Informationsverlust von Gespeichertem	37 K	Deduktives Schließen	435
Interaktionen zwischen Enkodierung und Abruf	372	Induktives Schließen	437
Emotionale Faktoren beim Vergessen	374	Logisches Denken	440
Implizites Gedächtnis	376	Anschauliches Denken	441
Gedächtnis bei Amnesien	376	Anschauliche geistige Operationen	443
Mehrerlei Gedächtnissysteme	380	Bildhafte Vorstellungen	445
Implizites Gedächtnis bei Gesunden	382	Denken in Aktion: Problemlösen	447
Konstruktives Gedächtnis	383	Strategien beim Problemlösen	447
Piagets Kindheits'erinnerung	384	Die Repräsentation von Problemen	449
Konstruktive Prozesse zum Zeitpunkt der Erinnerungsenkodierung	384	Experten versus Novizen	453
Nachträgliche Rekonstruktion von Erinnerungen	386	im Überblick	455
Konstruktives Gedächtnis und das Rechtssystem	390	Motivation durch Belohnung und Anreiz	461
Strategien zur Verbesserung von Gedächtnisleistungen	394	Drogensucht und Belohnung	463
Chunking und Gedächtnisspanne	395	Homöostase und Triebe	466
Imagery und Enkodierung	396	Temperatur und Homöostase	467
Elaboration und Enkodierung	397	Durst als homöostatischer Prozess	468
Kontext und Abruf	397	Hunger	469
Strukturierung	398	Interaktion zwischen Homöostase und Anreizen	470
Abrufprozesse einüben	399	Physiologische Hungersignale	472
im Überblick	403	Die Integration von Hungersignalen	473
		Übergewicht und Fettleibigkeit	476
		Anorexie und Bulimie	482
		Geschlecht und Sexualität	488
		Frühe sexuelle Entwicklung	488
		Hormone versus Umwelt	489
		Sexualität bei Erwachsenen	491
		Sexuelle Orientierung	496-
		im Überblick	503

1 1 Emotion	507	13 Persönlichkeit	589
Komponenten der Emotion	508	Die Messung der Persönlichkeit	590
Kognitive Bewertung und Emotionen	511	Persönlichkeitsinventare.	593
Die Entdeckung der Bewertungen ¹	512	Der psychoanalytische Ansatz	597
Themen und Dimensionen der Bewertung	514	Die Struktur der Persönlichkeit	599
Bewusste und unbewusste Bewertungen	516	Die Dynamik der Persönlichkeit	600
Bewertungen im Gehirn.	517	Die Entwicklung der Persönlichkeit	603
Subjektives Erleben und Emotion	518	Modifikationen der Freud'schen Theorien	605
Denk- und Handlungstendenzen.	519	Projektive Tests.	606
Gefühle verändern Aufmerksamkeit		Probleme mit projektiven Tests.	608
und Lernen.	519	Das Portrait des Menschen im Spiegel	
Gefühle verändern Wert- und Schätzurteile	522	der Psychoanalyse.	609
Körperliche Veränderungen und Emotion	524	Eine Bewertung des psychoanalytischen	
Die Intensität von Emotionen.	526	Ansatzes.	610
Die Unterscheidung von Emotionen.	528	Der behavioristische Ansatz	612
Gesichtsausdruck und Emotion	530	Soziales Lernen und Konditionierung	612
Die Kommunikation von Emotionen		Menschliches Verhalten im Spiegel des	
durch den Gesichtsausdruck.	531	Behaviorismus.	614
Die Gesichts-Feedback-Hypothese.	533	Eine Bewertung des behavioristischen	
Reaktionen auf Emotionen:		Ansatzes.	614
die Emotionsregulation	534	Der kognitive Ansatz	615
Emotionen, Geschlecht und Kultur	537	Die soziale Lerntheorie	615
Geschlechtsunterschiede.	538	Kellys Theorie der persönlichen Konstrukte	617
Kulturunterschiede.	540	Selbtschemata	619
Aggression	541	Eine Bewertung des kognitiven Ansatzes	620
Aggression als Trieb.	542	Der humanistische Ansatz	621
Aggression als erlernte Reaktion	544	Carl Rogers.	622
Aggressionsausdruck und Katharsis	547	Abraham Maslow.	624
im Überblick	554	Das Wesen des Menschen im Spiegel	
12 Intelligenz	557	des Humanismus.	626
Die Messung intellektueller Fähigkeiten	558	Eine Bewertung des humanistischen-Ansatzes	626
Reliabilität	558	Der Evolutionsansatz	628
Validität	559	Das Portrait des Menschen im Spiegel	
Die ersten Intelligenztests.	560	der Evolutionspsychologie.	629
Der Stanford-Binet-Intelligenztest	561	Eine Bewertung des Evolutionsansatzes	629
Der Wechsler-Intelligenztest	563	Die Genetik der Persönlichkeit	630
Fähigkeitstests für Gruppen.	565	Wechselwirkungen zwischen Persönlichkeit	
Der faktorielle Ansatz	565	und Umwelt	631
Kulturelle Gesichtspunkte.	566	im Überblick	639
Gegenwärtige Intelligenztheorien	568	! 14 Stress; Gesundheit und	
Gardners Theorie der multiplen Intelligenzen	569	j JJejwältigung j. • = ^ - . ^ - i _ - <?4g	
Andersons Theorie der Intelligenz und		Merkmale von Stressereignissen	644
der kognitiven Entwicklung	570	Traumatische Ereignisse.	644
Sternbergs triarchische Theorie	574	Kontrollierbarkeit.	645
Cecis bioökologische Theorie	575	Vorhersagbarkeit	646
Intelligenztheorien im Vergleich	577	Bedeutende Lebensveränderungen	647
Kulturvergleichende Betrachtungen		Innere Konflikte	648
von Intelligenz	578	Psychische Stressreaktionen	649
Genetik und Intelligenz	579	Angst	650
Erblichkeit	580	Wut und Aggression	653
im Überblick	586	Apathie und Depression.	654
		Kognitive Beeinträchtigungen	655

Physiologische Stressreaktionen 656
 Die Kampf-oder-Flucht-Reaktion 656
 Die Physiologie der posttraumatischen
 elastungsstörung 658
 Wie Stress unsere Gesundheit beeinflusst 660

Psychische Faktoren und Stressreaktionen 667
 Psychoanalytische Theorie 667
 Verhaltenstheorie 668
 Kognitive Theorie 668
 Das Typ-A-Verhalten 671

Bewältigungsstrategien 674
 Problemorientiertes Coping 675
 Emotionsorientiertes Coping 675

Umgang mit Stress 679
 Verhaltenstechniken 679
 Kognitive Techniken 684
 Die Modifikation des Typ-A-Verhaltens 685

im Überblick 686

1 5 Psychische Störungen 689J

Definitionen abweichenden Verhaltens 689
 Abweichung von kulturellen Normen 690
 Abweichung von der statistischen Norm 690
 Fehlangepasstes Verhalten 690
 Persönlicher "Leidensdruck" 691
 Was ist Normalität? 691
 Die Klassifikation abweichenden Verhaltens
 Theoretische Ansätze zu psychischen
 Störungen 696

Angststörungen 698
 Panikstörungen 700
 Ursachen von Panikstörungen und
 Agoraphobie 701
 Phobien 704
 Ursachen von Phobien 705
 Zwangsstörungen 706
 Ursachen von Zwangsstörungen 708

Affektive Störungen 711
 Depression 711
 Bipolare Störung 713
 Ursachen affektiver Störungen 714

Schizophrenie 722
 Symptome der Schizophrenie 722
 Motorische Symptome und Rückzug
 von der Außenwelt 726
 Kultur und das Voranschreiten von
 Schizophrenie 726
 Ursachen der Schizophrenie 727

Persönlichkeitsstörungen 732
 Antisoziale Persönlichkeit 733
 Ursachen der antisozialen Persönlichkeits-
 störung 734
 Borderline-Persönlichkeitsstörung 736

Ursachen der Borderline-Persönlichkeits-
 störung 738

Dissoziative Identitätsstörungen 739

Juristische Aspekte psychischer Störungen 742
im Überblick 748

16 Die Behandlung psychischer j
JätörujigejT^AAAAA j
75jj j

Zur Geschichte der Psychotherapie 752
 Frühformen psychiatrischer Anstalten 753
 Heutige Behandlungsmöglichkeiten 754
 Psychotherapeutisch arbeitende Berufs-
 gruppen 757

Psychotherapeutische Methoden 758
 Psychodynamische Therapien 758
 Verhaltenstherapien 760
 Kognitive Verhaltenstherapien 765
 Humanistische Therapien 769
 Systemische Therapieansätze 770
 Ein eklektischer Ansatz 775
 Spezielle Aspekte der Kinderpsychotherapie 777

Die Wirksamkeit von Psychotherapie 778
 Gemeinsamkeiten der psychotherapeutischen
 Methoden 780

Biologische Therapien 783
 Medikamentöse Therapie 783
 Elektrokrampftherapie 787
 Biologische und psychologische Therapien
 in Kombination 790

**Kultur- und Geschlechtseinflüsse auf
 die Psychotherapie** 791

**Maßnahmen zur Erhöhung der psychischen
 Gesundheit** 796

im Überblick 797

17 Soziale Beeinflussung J301J

Die Gegenwart anderer 802
 Soziale Aktivierung und soziale Hemmung 802
 Deindividuation 805
 Der Einfluss von Zuschauern 807

Compliance und Gehorsam 812
 Konformität mit der Mehrheit 812
 Der Einfluss von Minder-
 heiten 817
 Gehorsam gegenüber Autoritäten 819

Internalisierung 828
 Rechtfertigung 828
 Bezugsgruppen und Identifikation 835

Interaktionen in Gruppen 838
 Institutionelle Normen 838
 I Entscheidungsbildung in der Gruppe 840

Fazit: Sozialpsychologische Perspektiven	
auf das scheinbar Unerklärliche	849
im Überblick	850
18 Soziale Kognition	854
Eindrucksbildung	854
Stereotype	854
Individuation	862
Attributionen	866
Einstellungen	871
Persuasive Kommunikation	872
Einstellungen und Verhalten	876
Interpersonelle. Attraktion	879
Zuneigung und Anziehung	879
Liebe und Partnerschaft	885
Fazit: die Geschichte von zwei Modalitäten	
der sozialen Kognition	894
im Überblick	895
Anhang Statistische Maße und	
Verfahren	899
Deskriptive Statistik	899
Häufigkeitsverteilungen	899
Maße der zentralen Tendenz	901
Maße der Variabilität	902
Inferenzstatistik	904
Population und Stichprobe	904
Die Normalverteilung	905
Die Skalierung von Daten	907
Wie repräsentativ ist ein Mittelwert?	907
Die Signifikanz von Mittelwerts unterschieden	908
Der Korrelationskoeffizient	910
Die Produkt-Moment-Korrelation	911
Die Interpretation eines Korrelations-	
koeffizienten	912
Literatur	915
Einführende und vertiefende	
deutschsprachige Literatur	971
Farbtafel	975
Bildnachweis	985
Namensregister	991
Sachregister	1014